

# LÖWENREPORT



Halbzeitreport 2006/2007

## Liebe Löwenreportfreunde und –freundinnen,

wieder einmal ist es so weit, und wir blicken zurück auf die Hinserie der laufenden Saison. Es gibt wie immer das Eine oder Andere zu berichten. Neben den Informationen zu den einzelnen Mannschaften gibt es auch allgemeine Neuigkeiten rund um unseren Verein und den Tischtennissport, Berichte des Vorstands und sonstige Dinge, die Euch interessieren werden.

Aktuelle Infos, Terminankündigungen und Ergebnisse der Mannschaften mit Kurzberichten zu den Spieltagen könnt ihr natürlich zusätzlich auf unserer Homepage: [www.ttg-niederkassel.de](http://www.ttg-niederkassel.de) jederzeit nachlesen.

Dabei geht unser Dank an Alle, die etwas zum Gelingen dieses Löwenreports beigetragen haben. Das betrifft nicht nur die vielen Berichtschreiber aus den einzelnen Teams, sondern auch diejenigen, die uns allgemein bei unserer Arbeit geholfen haben.

Vielen Dank also auch noch einmal an die Inserenten in diesem Heft (A&M Copy-Druckhaus und Rechtsanwälte Hartung), sowie alle Anderen, die uns mit Ihren Anzeigen im Jahrbuch 2006/07 und auf den Plakaten zu den Spielen der Oberligamannschaft unterstützen.

Wir wünschen Euch „Viel Spaß“ beim Lesen und „Alles Gute“ für das kommende Jahr 2007.

Eure Löwenreport-Redaktion

Natascha Kruse & Stefan Soens

# Jahreshauptversammlung 2006/07

Zuerst wieder der wichtigste Termin des Jahres (nicht nur, weil es einer der Ersten ist...):

Am Mittwoch, 17.01.2007 um 19:30 Uhr, ist für jedes Mitglied des Vereins die richtige Zeit, um eigene Gedanken, Ideen, Lob, Dank, Kritik und Verbesserungsvorschläge zu äußern und somit das Vereinsleben der TTG Niederkassel aktiv mitzugestalten. Wir würden uns daher freuen, Euch an diesem Abend zahlreich im Restaurant „Zur Börsch“ in Mondorf begrüßen zu können.

Und jetzt zu einer ersten Neuerung:

Wir haben uns überlegt, dass es sicherlich interessant sein könnte, einige aktive Personen aus dem Verein einmal näher kennen zu lernen. Hierfür haben wir einen Fragebogen erstellt, der sowohl einige Fragen zu Person beinhaltet, als auch einige spontan zu beantwortende Fragen zu allgemeinen Dingen unsers Sports.

Diese Steckbriefe findet ihr auf den nächsten Seiten, zunächst von Manfred Spill. Im weiteren Verlauf des Löwenreports werden wir uns noch Marcel Florin und Thomas Heeger widmen.

## TTG Interview:

### Ø allgemeine Fragen

1. *ich heiße...*  
Manfred Spill
2. *ich bin geboren am...*  
01.03.1961
3. *ich spiele Tischtennis bei der TTG Niederkassel seit...*  
TTG Niederkassel – TTG Lülldorf-Rheidt – TTC Lülldorf, seit 1973
4. *ich bin zur TTG Niederkassel gekommen durch...*  
Freunde
5. *ich spiele bei der TTG Niederkassel in folgender Mannschaft...*  
2. Herrenmannschaft
6. *meine Trainer waren...*  
Klaus-Bodo Hartung
7. *meine sportlich beste Leistung ist...*  
westdt. Junioren / Inliner-Marathon unter 1:30
8. *meine sportlich schlechteste Leistung ist...*  
.... kommt noch
9. *ich bin bei der TTG Niederkassel verantwortlich für/ setze mich ein für...*  
Leistungsgruppe / Jahresheft / Werbeaktionen / Homepage / alles Mögliche
10. *am besten bei der TTG Niederkassel gefällt mir...*  
die Vielfalt, z. B: sportliche Leistungen und Geselligkeit
11. *die TTG Niederkassel könnte folgendes verbessern/ verändern...*  
speziell die Jugend muss immer weiter entwickelt und gefördert werden

### Ø hier noch einige Wahlfragen (spontan zu beantworten)

1. *angreifen oder verteidigen*  
angreifen
2. *Kantenball oder Netzball*  
Kantenball
3. *Einzel oder Doppel*  
Einzel
4. *11-9 im 5ten Satz verlieren oder Chancenlos 3-0 verlieren*  
11:9 im 5.
5. *normale Beläge oder Material*  
normale Beläge
6. *Mannschaft spielen oder Training*  
Mannschaftsspiel
7. *Heimspiel oder Auswärtsspiel*  
egal
8. *Taktik oder Technik*  
beides
9. *gute Bilanz in einer niedrigeren oder schlechte Bilanz in einer höheren Klasse*  
schlechtere Bilanz in einer höheren Klasse
10. *Bier oder Cola nach dem Spiel*  
Bier

## Mannschaftsberichte:

Herren 1:

Oberliga 3, Platz 12, 3:19 Punkte

Spieler: Bernd Hersel (6:16), Uwe Peters (8:14), Christian Hinrichs (12:9), Jan-Lukas Hirnichs (1:3), Robert Pavlovic (3:8), Johannes Hinrichs (13:5), Andreas Schmidt (3:13)

Ersatz: Jan Gilge (1:3), Anh Tuan Bui (0:1) und Christian Hopp (0:2).

Aufholjagd ??? (Bericht von Manfred Spill)

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“, „es kann nur besser werden“ oder „am Ende wird abgerechnet“. Viele Phrasen mögen die Situation der H1 nach der Hinrunde in der Oberliga, Gruppe 3 treffend umschreiben. Sicher ist jedoch, dass sich die Mannschaft insgesamt deutlich steigern muss, um ausgerechnet im Jahr vor dem 50-jährigen Vereins-Jubiläum den drohenden Abstieg aus der vierthöchsten deutschen Spielklasse noch abwenden zu können.

Zweifelsohne kann die Mannschaft deutlich besser spielen, als es durch das derzeit magere Punktekonto ausgewiesen wird. Das Dilemma begann bereits am 1. Spieltag mit der gleichermaßen unglücklichen wie vermeidbaren 7:9-Heimniederlage gegen den 1. FC Köln. Noch im ersten Drittel der Hinrunde folgten bittere Niederlagen gegen den TTC Troisdorf (7:9) sowie beim Aufsteiger TV Mettmann (6:9), als eine scheinbar komfortable 3:0-Führung aus den Doppeln verspielt wurde. Auch gegen den favorisierten TTC Brühl-Vochem hieß es nach den Doppel 3:0, ehe am Ende doch wieder eine unglückliche 7:9-Niederlage zu Buche stand.

Wirklich Glück hatte die Mannschaft erst oder nur am vorletzten Spieltag im Heimspiel gegen die TTG Netphen, als mit teilweise knappen Entscheidungen ein 4:6-Rückstand in einen 9:6-Sieg verwandelt werden konnte. Im abschließenden „Abstiegs-Krimi“ beim TTC Tünnich-Brüggen lief dann wieder vieles gegen die H1. Trotz eines klaren Übergewichtes nach Sätzen (34:28) reichte es am Ende nur zu einem 8:8-Remis. 4 der 5 Partien im Entscheidungssatz gingen verloren und im Abschlussdoppel konnte auch eine 6:4-Führung nicht ins Ziel gerettet werden.

Gründe gibt es viele für den erfolglosen Verlauf der Hinrunde. Jan-Lukas Hinrichs fehlte, bedingt durch seinen Amerika-Aufenthalt, gleich 3 Monate und auch Robert Pavlovic musste aufgrund familiärer Sorgen mehrfach ersetzt werden und kam erst in den letzten

Begegnungen in Schwung. Sicher gibt es noch andere Ursachen, die an dieser Stelle jedoch nicht weiter vertieft werden sollen.

Das einzige was im Moment zählt, ist, dass die Moral der Mannschaft (wieder) intakt ist und deutliche Signale zu vernehmen sind, das vermeintlich Unmögliche noch zu schaffen. Wir drücken der Mannschaft für die Rückrunde die Daumen und hoffen, dass sie vor allem auch in kämpferischer Hinsicht noch einmal alles geben wird.

Herren 2:

Landesliga 12, Platz 8, 8:14 Punkte

Spieler: Andreas Schmidt (2:2), Julian Bohry (5:9), Jan Gilge (8:14), Manfred Spill (15:5), Andreas Wenzel (6:11), Jürgen Falk (14:4), Heinz Schaum (6:6)

Ersatz: Ingmar Jaenke (0:3), Walter Dormagen (0:2) und Knud Sauermann (1:3)

H2 sucht ihre Rolle in der Landesliga (Bericht von Manfred Spill)

Nach dem Abstieg aus der Verbandsliga wurde die Mannschaft völlig neu formiert. Zu den bewährten Kräften Jan Gilge, Manfred Spill und Jürgen Falk kamen Julian Bohry, Andreas Wenzel und Heinz Schaum hinzu. Alles erfahrene Spieler, die bereits Landesliga oben oder höher gespielt haben. Dennoch wusste die Mannschaft niemand richtig einzuordnen.

Bestbesetzung in allen Spielen vorausgesetzt wurde die H2 sogar zu den Anwärtern auf Platz 2 gehandelt. Nach einem tollen 9:7-Erfolg beim letztjährigen Vizemeister TTC Fritzdorf glaubte man für kurze Zeit sogar selbst daran, wurde jedoch nur 5 Tage später in einer vorgezogenen Donnerstagspartie bei Fortuna Bonn mit 6:9 aus allen Träumen gerissen.

Die späte Einsatzmöglichkeit von Julian Bohry, der erst am 5. Spieltag erstmals mitwirken konnte, sowie andere terminliche und personelle Schwierigkeiten und Probleme zogen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Hinrunde. 13 (!) unterschiedliche Doppelpaarungen sprechen auch hier eine deutliche Sprache.

So folgten dem 6:9 bei Fortuna Bonn jeweils mit dem gleichen Resultat weitere Enttäuschungen gegen ESV Bonn 2, TV Geislar und TTC Troisdorf. Letztendlich raufte sich die Mannschaft in den letzten Begegnungen aber doch zusammen und verließ mit deutlichen Siegen in Witterschlick (9:3) sowie gegen Stallberg-Wolsdorf (9:2) und den TTC Vernich 2 (9:4) die Abstiegsränge.

Mit erneut leicht veränderter Aufstellung, Andreas Schmidt wird für den nach Siegen ziehenden Julian Bohry an Brett 1 spielen, kann das Ziel für die Rückrunde nur lauten, den Vorsprung zum 10. Tabellenplatz möglichst schnell zu vergrößern und den Klassenerhalt frühzeitig zu sichern.

Herren 3:

Bezirksliga 2, Platz 12, 2:20 Punkte

Spieler: Gerd Becker (11:9), Heinz Schaum (2:0), Ingo Heuser (2:14), Sascha Stegemann (4:11), Ingmar Jaenke (1:11), Walter Dormagen (5:10), Knud Sauermann (4:6), Markus Möller (1:0), Norbert Hartung (1:3)

Ersatz: Adam Wrona (1:0)

Übergangssaison – doch wo führt der Weg hin? (Bericht von Sascha Stegemann)

Nach dem Abgang von Leistungsträger und Spitzenspieler Jürgen Falk (Herren 2) und dem Rückzug von Pascal Trachte (berufliche Veränderung) ging die Herren 3 ohne personelle Verstärkung in die neue Bezirksliga-Saison 2006/2007.

Der eigentliche Ersatz für Jürgen Falk, Heinz Schaum, wurde zunehmend in der Herren 2 gebraucht, so dass er unser Team lediglich in einem einzigen Spiel unterstützen konnte.

Somit war dem Team um Gerd Becker, Ingo Heuser, Sascha Stegemann, Ingmar Jaenke, Walter Dormagen, Knud Sauermann und Norbert Hartung klar, dass man in dieser Spielzeit „nur“ um den Klassenerhalt spielen würde.

Doch dieses Vorhaben gestaltet(e) sich schwieriger als gedacht:

Konnte man im ersten Saisonspiel in eigener Halle noch 9:2 gegen Fritzdorf gewinnen, erlebte man bis zum Ende der Vorrunde eine Saison mit Pleiten, Pech und Pannen und konnte keinen einzigen Punkt mehr holen.

Bei CTTF Bonn, in Ennert, in Kall (jeweils 1:9), beim ESV Bonn (2:9) und in Friesheim (3:9) hatte man keine Chance, in den Heimspielen gegen SSF Bonn (4:9), Langenich, Bergheim, Badorf-Pingsdorf (jeweils 5:9) und Fortuna Bonn (7:9) spielte man zwar lange Zeit gut mit und kämpfte sich ins Spiel, wurde aber am Ende leider nicht mit einem Punktgewinn belohnt.

Viele Spiele gingen über 5 Sätze, in denen meistens jedoch der Gegner das nötige Glück, die besseren Nerven und somit auch das bessere Ende für sich hatte.

Hier bewahrheitet sich eine alte Sportlerweisheit „Wenn du unten drin stehst, verlierst du solche Spiele!“, so dass das ernüchternde Resümee bleibt, dass man nach der Vorrunde mit 2:20 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz steht.

Allerdings spielte nicht nur Pech eine tragende Rolle, sondern auch die eigene Leistungsfähigkeit. So gelang es leider keinem von uns, konstant an seiner Leistungsgrenze zu spielen. Hier wird sich jeder einzelne steigern müssen, um das nötige Glück in der Rückrunde auch mal zu erzwingen und so die nötigen Punkte für den Klassenerhalt einzufahren.

Ansonsten führt der Weg in der Übergangssaison aus der Bezirksliga in die Bezirksklasse...!

Herren 4:

Kreisliga, Platz 10, 8:14 Punkte

Spieler: Thomas Schneiders (11:11), David Mika (4:18), Helmut Wielpütz (13:5), Ingo Lieb (7:8), Adam Wrona (7:8), Thomas Deckstein (4:3), Thomas Hertel (3:11)

Ersatz: Klaus Honisch (0:1), Willi Schneider (1:2), Gunnar Ohrndorf (2:0)

Bericht liegt nicht vor.



Herren 5:

1. Kreisklasse 2, Platz 6, 13:9 Punkte

Spieler: Klaus Honisch (13:8), Tobias Hahn (3:4), Anh Tuan Bui (7:9), Willi Schneider (9:6), Christian Hopp (11:6), Gunnar Ohrndorf (10:2), Bastian Schnell (0:1), Julian Hinrichs (1:0)

Ersatz: Rainer Schmidt (1:0), Thorsten Bethke (3:1), Michael Schiebe (0:3), Jürgen Könnecke (0:2), Stefan Stahl (1:0), Thomas Heeger (1:2)

(Bericht von Klaus Honisch)

Auf eine Hinserie ohne größere Ausrutscher nach oben oder unten kann die H5 zurück blicken.

Zu Beginn der Saison – gute alte Zeit – waren wir einige Spieltage lang Tabellenführer. Sogar vor Birk – und die haben immerhin eine „Quasi-Bezirkklassen-Mannschaft“. Nachdem es uns dann aber gegen Hambuchen gelungen war, aus einer 7:1 Führung nur mit Mühe noch zum 8:8 zu stolpern, waren etwaige Blütenträume schnell zerstoßen und weitere Niederlage folgten schnell. Selbst die Spiele gegen Hennef und Niederpleis, die wir gewannen, waren alles andere als spielerische Offenbarungen; und das 1:9 am letzten Spieltag eben gegen Birk zeigte uns, dass „Quasi-Bezirkklasse“ eben doch stärker ist als echte Kreisklasse.



v.l.: Willi Schneider, Tobias Hahn, Gunnar Ohrndorf, Klaus Honisch, Christian Hopp, Anh-Tuan Bui

Mit einem 6. Platz bei 13:9 Punkten befinden wir uns im sicheren Mittelfeld, haben gegen keine Mannschaft über uns gewonnen..., dafür aber gegen alle Mannschaften unter uns – immerhin!

14 Spieler haben wir insgesamt eingesetzt, allen für ihren Einsatz ein Dankeschön; so richtig schlecht war niemand – außer Gunnar Ohrndorf, mit einer 10:2 Bilanz unten, aber auch niemand besonders gut.

Unsere Doppelbilanz ist negativ – vielleicht sollten wir mal neu mischen oder... trainieren??

Gut gelungen ist die Kooperation mit der 6. Mannschaft – vor allem im Mettbrötchen- und Getränkesektor.

Da wir in der Rückserie aber in erster Linie Auswärtsspiele haben werden, müssen wir in dieser Hinsicht wohl umdisponieren und auf auswärtige Verpflegung ausweichen.

Herren 6:

2. Kreisklasse 1, Platz 2, 17:5 Punkte

Spieler: Rainer Schmidt (12:2), André Jansen (8:2), Thorsten Bethke (8:8), Thomas Materna (10:3), Björn Grüne (10:5), Stefan Soens (11:6), Michael Schiebe (1:1), Stefan Krauthäuser (4:8), Jürgen Könecke (4:1), Stefan Stahl (2:0)

Ersatz: Cengiz Yegen (1:0 Doppel), Guido Brands (0:2), André Kruse (0:2), Klausbodo Hartung (1:1)

Wechsel geglückt! (Bericht von Stefan Soens)

Am Ende der Hinserie können wir mit dem Abschneiden der 6. Herrenmannschaft wohl ganz zufrieden sein. Stehen wir doch mit „nur“ 2 Punkten Rückstand auf das Team aus Rosbach auf Tabellenplatz zwei.

Und dabei wussten wir doch am Anfang der Saison überhaupt nicht, wie die Mannschaft einzuschätzen war. Denn es gab einige Veränderungen. Zum Einen mussten wir mit Christian Hopp und Anh Tuan Bui auf das obere Paarkreuz der vergangenen Spielzeit verzichten, zum Anderen konnten wir die Leistungen unserer „Neuzugänge“ Thomas Materna und Michael Schiebe nur während des Trainings, nicht aber im Wettkampf beurteilen.

Aber letztendlich konnten doch alle Zweifel ausgeräumt werden, denn die Mannschaft, in der für die ersten 11 Partien Rainer Schmidt, André Jansen, Thorsten Bethke, Thomas Materna, Björn Grüne, Stefan Soens, Michael Schiebe, Stefan Krauthäuser und Jürgen Könnecke aus dem eigentlich vorgesehenen Kader zum Einsatz kamen, konnte ja zeigen, dass Sie in den meisten Fällen doch stark genug für die obere Tabellenregion der 2. Kreisklasse ist. Und das, obwohl wir häufig nicht auf genügend „eigenes Personal“ zurückgreifen konnten. Ein Dank daher an Stefan Stahl, den wir kurzfristig nachmelden konnten, und an die Ersatzspieler Cengiz Yegen, Guido Brands, André Kruse und Klausbodo Hartung, die in den entscheidenden Momenten eingesprungen sind.

Für die Rückrunde haben wir uns vorgenommen, noch mal anzugreifen, und Rosbach möglicherweise noch zu überholen. Wir haben uns jedenfalls vorgenommen, häufiger komplett anzutreten und so unsere Chancen auf einen durchaus noch möglichen Aufstieg zu optimieren.

Herren 7:

3. Kreisklasse 2, Platz 9, zurückgezogen am 24.11.06

Spieler: Cengiz Yegen (3:4), Marcel Florin (2:7), Florian Schweitzer (2:3), Guido Brands (6:3), Heinz-Dieter Mann (2:3), Lothar Nolte (4:3), Christopher Wilke (1:4), André Kruse (1:0)

Ersatz: Heinz Siewert (1:0), Gottfried Boden (0:1)

Bericht liegt nicht vor.

Die Mannschaft ist wegen Aufstellungsschwierigkeiten dreimal nicht zu Meisterschaftsspielen angetreten und wurde daher aus der Spielklasse gestrichen.

Herren 8:

3. Kreisklasse 3, Platz 5, 7:9 Punkte

Spieler: Heinz Siewert (7:7), Klausbodo Hartung (7:9), Ingolf Nepicks (5:6), Ralf Prothmann (5:8), Andreas Becker (4:6), Roland Schneider (9:1), Gottfried Boden (1:3), Bernd Wilkowski (1:0), Josef Becker (1:0)

(Bericht von Gottfried Boden)

Der Saisonstart begann mit einem motivierenden Sieg gegen TV Rosbach IV. Die lange Fahrt dorthin hatte sich gelohnt.

Vor Beginn der Hinrunde wurde, ohne Gegenstimme in der Mannschaft, die Sporthalle in Rheidt als Austragungsort der Heimspiele festgelegt. Da in der Halle in Mondorf, um 22:00 Uhr das Licht ausgeht, obwohl das Spiel noch nicht zu Ende ist.

Für die Mannschaft von TuS Birk III wie auch für uns war es ein Premierspiel in der Halle in Rheidt. Zunächst lagen wir auch mit 4:2 in Führung doch dann musste um die Punkte gekämpft werden.

7 Punkte wurden erst im 5. Satz verteilt und am Schluss musste das letzte Doppel entscheiden. Das war mit das längste Spiel in der Hinrunde, das TUS Birk III dann mit 9:7 für sich entschied.

Auch TSV Seelscheid III hat den Heimvorteil für sich nutzen können. Leider haben wir noch kein Mittel gefunden gegen diese ungewöhnliche Spielweise anzukommen. Aber immerhin konnten wir ihnen noch 4 Punkte abluchsen. Vielleicht gelingt es uns ja beim nächsten Heimspiel in der Rückrunde noch ein paar Punkte mehr zu erspielen.

VfL St. Augustin war auch eine neue Mannschaft in der Gruppe 3, gegen die wir noch nicht gespielt hatten. Hier musste das letzte Doppel entscheiden. Diesmal erspielten wir ein Unentschieden.

Gegen TuS Thomasberg-Ittenbach V konnten wir ein deutliches 9:1 erspielen. In diesem Fall macht es sich schon bemerkbar, dass man sich auch auf die Reservespieler verlassen kann, die einspringen, wenn Not an Mann ist.

Die größten Schwierigkeiten beim Spiel gegen TTC BW Siegburg III hatte wohl unser Mannschaftsführer bei der Aussprache einzelner Namen der Gastmannschaft, wie z.B. Grammatopoulos. Das Spiel wurde mit 9:3 gewonnen.

Leider war die Mannschaft vom TTC Eschmar III bei ihrem Heimspiel in Bestform und hatten dann auch mit 9:2 das Spiel für sich klar entscheiden können.

Die wohl schönsten und längsten Ballwechsel waren beim Spiel gegen TuS Eudenbach III zu sehen. Es wurde um jeden Ball gekämpft und mit entsprechendem Applaus bedacht. Aufgrund der sehr guten Mannschaftsleistung musste an diesem Abend wie schon bei einigen Spielen zuvor wieder das letzte Doppel entscheiden. Diesmal gewann der z. Z. amtierende Herbstmeister TuS Eudenbach III.

Im Folgenden nun ein Bericht über die Entwicklung der 8. Mannschaft und der unteren Mannschaften im Allgemeinen, geschrieben von Klausbodo Hartung, den wir euch natürlich nicht vorenthalten wollen:

## H VIII – Tischtennis in der 3.Kreisklasse....

Die Stars der Aufbauklasse sind 2005 als Staffelsieger in die 3.KKI marschiert und wollten den Ernst des Sports – des Lebens kennen lernen. Es war ein blaues Wunder: nach zwei Spielen gab es ein klares Ergebnis mit 0:18 (!) – natürlich lag es daran, dass die Mannschaft stark dezimiert antreten musste. Aber eines wurde sehr schnell deutlich: auch in der 3.KKI wird erstaunlich gut und mit großem Einsatz gespielt. Die Spieler gehören allen Altersklassen an – ältere Spieler mit Verbandsligaerfahrung wie bei Donrath II, jüngere Talente in den ersten Lehrjahren im Erwachsenenbereich und auch Damen mit solider Spielstärke und höchst unangenehmer Spielweise, die mich an unsere Gudrun erinnert haben.

Es hat einige Zeit gedauert, bis sich die Mannschaft auf die Erweiterung von 4 auf 6 Spieler umgestellt hat. Die Schwierigkeiten in den Doppeln bestehen bis heute – wir suchen noch immer eine optimale und angemessen erfolgreiche Lösung. Das so wichtige Doppeltraining: wie überall im Verein absolute Fehlanzeige.

Immerhin gab es schon im ersten Jahr einen deutlichen Aufwärtstrend. Jetzt spielen wir in einer ganz anderen Gruppe, die deutlich ausgeglichener und insofern noch etwas schwerer ist. Unser Mannschaftsführer wird die Ergebnisse zusammenstellen.

Nach den Erfahrungen im zweiten Spieljahr könnte man kritisch fragen:

Wäre es nicht sinnvoll zwischen Aufbauklasse und 3.KKI eine 4.KKI zu installieren? Ein genügend starkes Leistungspotential müsste vorhanden sein.

Wäre es in unserem Verein für die Spieler und für die Mannschaften sinnvoller, die 7. und 8. Mannschaft nach Spielstärke abgestuft aufzustellen? Solange es keine 4.KKI gibt, spricht manches dafür, es bei einer gewissen parallelen Aufstellung zu belassen und die vorhandenen Mannschaftsgefüge, auf die in den unteren Klassen besonders Wert gelegt wird, beizubehalten. Zumal ein theoretischer Aufstieg in die 2.KKI dort mit der H VI zu einer ähnlichen Problematik führen würde; leider fehlt es allerdings bei uns an einem entwicklungsfähigem Potential aus der Jugend.

## TTG Interview

### Ø allgemeine Fragen

1. *ich heiße...*  
Marcel Florin
2. *ich bin geboren am...*  
23.01.1987
3. *ich spiele Tischtennis bei der TTG Niederkassel seit...*  
1996
4. *ich bin zur TTG Niederkassel gekommen durch...*  
Mund-zu-Mund-Propaganda
5. *ich spiele bei der TTG Niederkassel in folgender Mannschaft...*  
bisher 7. Herrenmannschaft
6. *meine Trainer waren...*  
Manfred Johannes / Dieter Kreuz / Johannes Hinrichs / Robert Pavlovic
7. *meine sportlich beste Leistung ist...*  
---
8. *meine sportlich schlechteste Leistung ist...*  
---
9. *ich bin bei der TTG Niederkassel verantwortlich für/ setze mich ein für...*  
Jugend - Trainer
10. *am besten bei der TTG Niederkassel gefällt mir...*  
neue Leute kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen zu haben
11. *die TTG Niederkassel könnte folgendes verbessern/ verändern...*  
Den Zusammenhalt untereinander, vor allem über den eigentlichen Sport hinaus

### Ø hier noch einige Wahlfragen (spontan zu beantworten)

1. *angreifen oder verteidigen*  
verteidigen
2. *Kantenball oder Netzball*  
Kantenball
3. *Einzel oder Doppel*  
Doppel
4. *11-9 im 5ten Satz verlieren oder Chancenlos 3-0 verlieren*  
11:9 im 5.
5. *normale Beläge oder Material*  
normale Beläge
6. *Mannschaft spielen oder Training*  
Training
7. *Heimspiel oder Auswärtsspiel*  
Heimspiel
8. *Taktik oder Technik*  
Taktik
9. *gute Bilanz in einer niedrigeren oder schlechte Bilanz in einer höheren Klasse*  
schlechtere Bilanz in einer höheren Klasse
10. *Bier oder Cola nach dem Spiel*  
Bier

## Mannschaftsberichte:

Damen 1:

Verbandsliga 3, Platz 1, 14:4 Punkte

Spielerinnen: Anja Heinen (19:6), Rosemarie Bartelt-Ludwig (10:10), Claudia Johannes (15:3), Corinna Gutmann (5:4), Jennifer Hartung (7:11)

Ersatz: Martina Eich (2:1)



v.l.: Corinna Gutmann, Rosemarie Bartelt-Ludwig, Claudia Johannes, Anja Heinen, Jennifer Hartung

(Bericht von Rosemarie Bartelt-Ludwig)

Nachdem die Mannschaft auf Corinna Gutmann verzichten mußte ( es sah ja zuerst so aus, dass Corinna gar nicht spielen könnte, wegen ihres Studiums in Mannheim) waren wir froh, dass Jennifer Hartung den Sprung ins kalte Wasser wagen wollte und wir damit die Sollstärke erreichten.

Naja, so werden wir wohl nicht absteigen, dachten wir. Das es doch dann anders kam, lag daran, dass Jennifer sich sehr gut bewährte, dass Anja lange Zeit die Bestenliste der Verbandsliga 3 anführte und dass Claudia so hervorragend spielte, dass sie nur wegen weniger gemachten Spielen nicht vorne in besagter Liste aufgeführt wurde. Corinna konnte uns im entscheidenden Spiel gegen Post Bonn dann unterstützen, sodass wir mit einem 7 zu

7 ganz knapp Herbstmeister wurden. Darüber haben wir uns sehr gefreut, aber wollen wir eigentlich aufsteigen?

Damen 2:

Bezirksliga 3, Platz 3, 13:5 Punkte

Spielerinnen: Waltraud Schneider (14:7), Martina Eich (12:7), Nina Schnell (13:9), Gabi Kutz (10:9)

Ersatz: Jennifer Gutmann (2:9)

Bericht liegt nicht vor.

Damen 3:

Bezirksklasse 3, Platz 7, 8:10 Punkte

Spielerinnen: Jennifer Gutmann (2:6), Renata Schmitt (9:9), Monika Windeck-Gregulla (11:6), Zissi Kaspar (7:4), Monika Schaum (5:10), Andrea Heeger (5:10)

(Bericht von Monika Schaum)

Mit einem 7. Platz konnten wir, unsere Damen 3, mit Jennifer Gutmann, Renata Schmitt, Monika Windeck-Gregulla, Zissi Kaspar, Monika Schaum und Andrea Heeger die Hinserie in der Damen-Bezirksklasse abschließen.

Diese Platzierung bedeutet allerdings auch, dass wir auf einem Abstiegsplatz stehen. Da das vordere Mittelfeld und die Abstiegsplätze punktetechnisch sehr dicht beieinander liegen, ist hier noch fast alles möglich. Mit neuem Elan werden wir in die Rückrunde starten und hoffen auf einen rettenden 6. Platz und somit auf den Klassenerhalt.



## TTG Interview

### Ø allgemeine Fragen

1. *ich heiße...*  
Thomas Heeger
2. *ich bin geboren am...*  
03.10.1993
3. *ich spiele Tischtennis bei der TTG Niederkassel seit...*  
2000
4. *ich bin zur TTG Niederkassel gekommen durch...*  
Eigeninitiative / persönliches Interesse
5. *ich spiele bei der TTG Niederkassel in folgender Mannschaft...*  
1. Jugendmannschaft
6. *meine Trainer waren...*  
Bernd Hersel, Jan Gilge, Jochen Schönwald, Robert Pavlovic, Dieter Kreuz
7. *meine sportlich beste Leistung ist...*  
Gewinn der Bezirksmeisterschaft
8. *meine sportlich schlechteste Leistung ist...*  
Ausscheiden in der Gruppenphase im Euregio-Turnier in Nordhorn
9. *ich bin bei der TTG Niederkassel verantwortlich für/ setze mich ein für...*  
---
10. *am besten bei der TTG Niederkassel gefällt mir...*  
dass es viele gute Trainingsmöglichkeiten gibt
11. *die TTG Niederkassel könnte folgendes verbessern/ verändern...*  
???

### Ø hier noch einige Wahlfragen (spontan zu beantworten)

1. *angreifen oder verteidigen*  
angreifen
2. *Kantenball oder Netzball*  
Kantenball
3. *Einzel oder Doppel*  
Einzel
4. *11-9 im 5ten Satz verlieren oder Chancenlos 3-0 verlieren*  
0:3
5. *normale Beläge oder Material*  
normale Beläge
6. *Mannschaft spielen oder Training*  
Mannschaftsspiel
7. *Heimspiel oder Auswärtsspiel*  
Heimspiel
8. *Taktik oder Technik*  
Technik
9. *gute Bilanz in einer niedrigeren oder schlechte Bilanz in einer höheren Klasse*  
schlechtere Bilanz in einer höheren Klasse
10. *Bier oder Cola nach dem Spiel*

---

Mannschaftsbericht:

Jungen 1:

Kreisliga, Platz 1, 14:4 Punkte

Spieler: Thomas Heeger (19:2), Florian Weimann (10:4), Thomas Block (11:5), Tobias Wiesejahn (4:5), Alexander Bungart (6:3)

Ersatz: Gordon Johannes (0:3)

Jungen 2:

3.Kreisklasse 2, Platz 5, 8:8 Punkte

Spieler: Marius Röhnisch (14:5), Benedikt Nöbel (4:12), Hamid Rahibi (3:10), Denis Buchholzer (5:7), Felix Esser (7:3)

Jungen 3:

3.Kreisklasse 3, Platz 3, 9:5 Punkte

Spieler: Marvin Rosengart (3:10), Marcel Mosel (4:8), Gordon Johannes (6:6), Sascha Dreißler (5:4)

Schüler A 1:

Schüler Kreisliga 2 , Platz 5, 4:8 Punkte

Spieler: Bettina Hartung (3:5), Klaus Heeger (9:5), Maiximilian Nicia (5:6), Simon Rott (3:9), Daniel Palenga (2:7)

Schüler A 2:

Schüler Kreisliga 1, Platz 6, 4:10 Punkte

Spieler: Yannik Bauer (0:2), Paul Kuhn (5:3), Bastian Karoli (5:6), Ole Langerbeins (3:10), Lukas Spohr (7:5)

Ersatz: Tim Gregulla (1:1)

Schüler B:

Kreisliga , Platz 2, 10:2 Punkte

Spieler: Tim Gregulla (8:3), Thorsten Wipperfürth (9:2), Niklas Conrad (5:4), André Stahl (6:3), Benedikt Harnos (9:1)

(Bericht von Stefan Soens)

In der Herbstserie der Saison 2006/2007 gingen wir mit drei Jungen-, zwei A-Schüler- und einer B-Schülermannschaft an den Start der Meisterschaftsserie im Rhein-Sieg-Kreis.

Am erfolgreichsten hat dabei die 1. Jungenmannschaft mit Thomas Heeger, Florian Weimann, Thomas Block, Tobias Wiesejahn und - neu hinzugekommen – Alexander Bungart

abgeschnitten. Trotz zweier 8:5 Niederlagen, gegen die beiden Teams aus St. Augustin (ASV und TTG), konnte die Mannschaft am Ende der Serie den ersten Tabellenplatz erreichen und steigt damit in die Bezirksklasse der Jungen auf. Viel Erfolg wünschen wir den Spielern in ihrer neuen Umgebung.

Mit 8:8 Punkten und dem 5. Tabellenplatz spielte die 2. Mannschaft eine wirklich ausgeglichene Serie in der 3. Kreisklasse. Um die beiden bewährten Spieler Marius Röhnisch und Benedikt Nöbel waren dabei unsere „Neueinsteiger“ Hamid Rahibi, Denis Buchholzer und Felix Esser aktiv bei der Sache.

Das 3. Team mit Marvin Rosengart, Marcel Mosel, Gordon Johannes und Sascha Dreßler belegte eine guten 3. Tabellenplatz in der anderen Gruppe der 3. Kreisklasse. Verzichten mussten die Vier allerdings auf Denis Walkowiak, der die gesamte Herbstrunde wegen einer Verletzung pausieren musste. Hoffentlich kann er in der Winterrunde wieder einsteigen und die Mannschaft bei der Wiederholung dieses guten Ergebnisses unterstützen.

Leichte Startschwierigkeiten hatte die 1. A-Schülermannschaft mit Bettina Hartung, Klaus Heeger und Maximilian Nicia, da sich die beiden „Newcomer“ im Meisterschaftsbetrieb Simon Rott und Daniel Palenga erst an die Wettkampfbedingungen gewöhnen mussten. Das Team schnitt am Ende mit 4:8 Punkten und dem 5. Tabellenplatz ab.

Die 2. A-Schülermannschaft belegte den 6. Platz, ebenfalls in der Kreisliga ihrer Alterklasse. Yannick Bauer, Paul Kuhn, Ole Langerbeins, Bastian Karoli und Lukas Spohr hätten dabei vielleicht sogar noch 1-2 Plätze besser abschließen können, wenn sie nicht in Unkenntnis der Regel ein eigentlich gewonnenes Spiel durch falsche Aufstellung des Teams „am grünen Tisch“ verloren hätten. In der Winterserie läuft es bestimmt auch für diese Mannschaft besser.

Zum Abschluss kommen wir mit der B-Schülermannschaft wieder zu einem sehr positiven Ergebnis. Das Team mit Tim Gregulla, Thorsten Wipperfürth, André Stahl, Niklas Conrad und Benedikt Harnos wurde Vizemeister in der Kreisliga der B-Schüler. Die Mannschaft wird in unveränderter Besetzung in der Winterserie bei den A-Schülern, also der nächst höheren Altersklasse antreten.

Bleibt noch, dass ich mich bei allen Eltern, Betreuern und freiwilligen Helfern bedanke, die einen reibungslosen Ablauf der Meisterschaftsspiele gewährleisten – ohne deren Hilfe wäre der Spielbetrieb im Jugendbereich nicht möglich.



Kinderolympiade Düsseldorf August 2006

### Jugendbericht:

In der Herbstserie waren im Jugendbereich auch wieder einige Aktivitäten zu sehen.

Da war zunächst die Fahrt zur Kinderolympiade in Düsseldorf. Hier hatten wir eine Großveranstaltung ausgewählt, um mit 8 Kindern erste Turnier Erfahrung zu sammeln. So wurden zwar keine Titel gewonnen, denn das internationale Teilnehmerfeld war für unsere „Turnierneulinge“ erwartungsgemäß noch zu gut, aber dennoch hatten Alle ihren Spaß, denn neben den Wettkämpfen gab es wieder ein breites Rahmenprogramm. Dies reicht von Autogrammstunden und Trainingsspielen mit den Bundesligaprofis über Turniere an Mini-TT-Tischen und andere Spiele in und neben der Halle bis zum Besuch des angrenzenden Freibads. Auch die Übernachtungen in einer Düsseldorfer Turnhalle, nur ausgerüstet mit Luftmatratze und Schlafsack war ein Erlebnis. Also insgesamt ein Wochenende, dass die Teilnehmer gern wiederholen möchten.

Die Vereinsmeisterschaft der Jugendlichen war leider (wohl wegen eines ungünstigen Termins) nicht so gut besucht. Die ersten Plätze gingen letztendlich an: Thomas Block, Thorsten Wipperfürth und Lukas Spohr. Bei den noch nicht in einer Mannschaft spielenden Jugendlichen gewann Ralph Heeger, der gegen die Mannschaftsspieler antreten musste und dabei sogar auch nicht ganz ohne Erfolg blieb.



Siegerehrung TTG-Abzeichenprüfung Dezember 2006

Zum Abschluss der Herbstserie veranstalteten wir noch einmal ein Bonbonturnier, wobei die Gruppeneinteilung nur nach „Mannschaftsspielern“ und Newcomern“ vorgenommen wurde. Mit jeweils 9 Mitspielern wurde „jeder gegen jeden“ gespielt und es gab folgende obere Platzierungen: Bei den Mannschaftsspielern gewann Tobias Wiesejahn vor André Stahl und Thorsten Wipperfürth, die „Newcomer-Konkurrenz“ wurde von Ralph Heeger dominiert, der Max Unruh und Robin Gross auf die Plätze 2 und 3 verwies. Am Ende gab es wieder für alle die Süßigkeiten, die sie sich erspielt hatten und natürlich – der Jahreszeit entsprechend – einen Schoko-Weihnachtsmann.



Siegerehrung Jugend-Vereinsmeisterschaft Oktober 2006

Nach den Herbstferien wurde ein Schnuppertraining bis zum Jahresende angeboten, in dem nicht nur das Tischtennisspielen erlernt werden konnte, sondern auch einige Ballgefühlübungen erlernt wurden, die nachher zum Erwerb des „TTG-Abzeichens“ befähigten. Diese Prüfung fand nun Anfang Dezember statt und war mit 9 Teilnehmern auch gut besucht. Leer ging am Ende dabei keiner aus, die besten erreichten 12 bzw. 14 Punkte von möglichen 15. Ein gutes Ergebnis also, auf das wir zukünftig weiter aufbauen werden.

Zu später Stunde gewann schließlich Cengiz Yegen im Einzel vor Bernd Hersel, sowie Tobias Hahn und Thomas Materna. Wie fast nicht anders zu erwarten hatte Guido Brands im Doppel wieder die Nase ganz weit vorne und konnte sich nach einem spannenden 5. Satz den Sieg mit seinem Partner Tobias Hahn, gegen Bernd Hersel und Stefan Stahl sichern.

Im Ganzen kann man einmal mehr auf einen gemütlichen Abend zurückblicken, bei dem neben den sportlichen Höhepunkten auch die Geselligkeit und Gemeinschaft im Vordergrund stand.



Spielbetrieb Vereinsmeisterschaft Damen/Herren Dezember 2006



Siegerehrung Bonbon-Turnier Dezember 2006

### Vereinsmeisterschaft Damen/Herren:

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen konnte erfreulicherweise eine größere Teilnehmeranzahl verzeichnet werden, als in den vergangenen Jahren. Mit 35 Teilnehmern, wobei auch einige Damen an den Start gingen, kam es wie eh und je zu spannenden Spielen und überraschenden Ergebnissen. Die Turnierleitung (Martina Eich, Nina Schnell und Jürgen Falk) hatte sich wieder für den alt bewährten Modus des Vorgabesystems, sowohl im Einzel wie im Doppel, entschieden.

### Tennis oder Tischtennis?

Dieser Artikel wurde uns von der 1. Damenmannschaft zugetragen:

MEANWHILE • By Jesse Scaccia

Don't weep, Andre:

There's still table tennis

NEW MILFORD, Connecticut

The U.S. Open is drawing to a finale, rich as ever in suspense and drama, not the least of which were the last hurrahs of tennis greats Andre Agassi and Martina Navratilova.



But what about that other tennis game? You know, the one that's played on a table and, according to the International Olympic Committee, happens to be the world's largest participation sport. In the United States the sport is called Ping-Pong, and it's relegated to attics and basements. But what most Americans don't know is that there are hundreds of millions of casual players and 40 million competitive table tennis players worldwide. That means more people played in a table tennis tournament last year than live in the state of California. For a game that started as a distraction for monks in 11th century France — using a hairball and homemade leather mitts — that's a lot of pong. So why don't we Americans root for international table-tennis living legends like Werner Schlager of Austria and Timo Boll of Germany with the same enthusiasm we reserve for, say, Maria Sharapova?

All right, bad example, but you know what I mean. The answer is simple. Table tennis is the most un-American of American sports. For one, table tennis knows no age or shape. We fancy our athletes as the lightning-fast, preternaturally strong crest of human evolution. Table tennis is about hand quickness. It is about how fast you can shuffle your feet from one end of the table to the other. Size and date of birth don't matter in table tennis. At the last U.S. Nationals I watched a large, middle-aged man rally with a little girl in an official match. And sorry to tell you this, Andre, but the reigning men's U.S. champion is 38 years old, two years older than you. Of course, the problem is that, in America, you can't put a 38-year-old's face on a billboard or a cereal box.

Table tennis is also nonviolent. There are no neck-breaking collisions, no chance of a human bursting into flames. The only sports-induced widows in table tennis are those who lose their spouses to the table tennis hall each week. The biggest smashups are between a 40-millimeter celluloid ball flying 70 miles per hour and a pad of compressed sponge and rubber.

No, if table tennis had play-by-play announcers they would not make metaphors relating table tennis to any battlefield or warlike activity. Table tennis is more Zen than blood sport, and we know how Americans love to see blood.

In addition, there are no drugs — at least as far as we know — in table tennis. Any American sport worth the price of admission has a drug issue. Unfortunately for its popularity, according to the tournament director of North American Table Tennis, the sport is squeaky clean.

Table tennis also can keep you fit and active your entire life. We Americans prefer sports like football and baseball that we quit the day we graduate from high school. What most people don't realize is that table tennis, if played the right way, makes you sweat -- a lot. Ron Joseph, a professional body builder, uses table tennis as his primary means of conditioning. Table tennis can even help keep your brain fit. In his book "Making a Good Brain Great," Daniel G. Amen argues that playing table tennis can increase brain activity.

And then there's the issue of money. There are no million-dollar prizes. There are only a few commercially endorsed players in America, and they don't get much more than a pair of shorts and a few paddles every year. What sane-headed American parents would steer their children to a sport that can't make them rich? Over the next month at halls across America, there will be serious table tennis tournaments. There won't be camera crews, and

there's almost no chance that an athlete will purposely break his paddle over his knee as Dmitry Tursunov once did to his racket during a tennis match. Should the average basement player show up to play, expecting to dominate the game, he will be beaten and probably badly. But Americans should consider turning off their televisions and resisting the temptation to watch millionaire athletes. They should actually do the sweating themselves and help make table tennis accepted in the one country in which it is ignored.

*Jasse Scaccia co-produced a documentary about an American table tennisplayer.*

International Herald Tribune *Saturday-Sunday, September 9-10, 2006*

### Hallennutzung gegen Gebühr...:

Ein großes Diskussionspotenzial brachte im Jahr 2006 in Niederkassel das Thema „Sporthallennutzungsgebühr“ mit sich.

Wegen der anhaltend angespannten Lage der städtischen Finanzen, hat der Stadtrat nicht nur nach deutlichen Einsparmöglichkeiten gesucht, sondern auch zusätzliche Einnahmequellen benötigt. So wurde neben einer Reihe anderer neuer Gebühren ab dem Jahr 2007 auch eine Nutzungsgebühr für die Trainingsstunden in den Sporthallen beschlossen. Dabei sollte der Stadt sportverband und die ihm angeschlossenen Vereine mitbestimmen können, wie der festgelegte Betrag von Jährlich etwa 34000 € am sinnvollsten aufgeteilt werden soll. In mehreren nahezu endlosen Diskussionsrunden konnten die Vereine keine übereinstimmende Lösung des Verteilungsproblems finden, da sich immer unterschiedliche Meinungen ergaben und sich bei jeder vorgeschlagenen Lösung irgendwer benachteiligt fühlte. So wurde dem Stadt sportverband von den Vereinen empfohlen, bei den Terminen mit der Stadt die Gebühr generell in Frage zu stellen und abzulehnen, anstatt die Gebühr anstandslos zu akzeptieren und auch noch selbst die Aufgabe, einen Verteilungsschlüssel zu erstellen, zu übernehmen. Diese Meinung vertrat im Übrigen auch unser Vorstand bei den entsprechenden Diskussionen.

Ein offener Brief an den Bürgermeister(der noch auf der Vereinshomepage zu lesen ist), sollte diese Ansicht noch mal nach außen hin untermauern. Leider blieb dieser Brief unbeantwortet.

Nun wurde zwischenzeitlich die Hallennutzungsgebühr beschlossen, es ist nach dem erfolgten Ratsbeschluss je Stunde und Halle ein Betrag von 2,00 € fällig. Bei angenommenen 36 Wochen Nutzungszeit im Jahr bedeutet das für die TTG Niederkassel eine zusätzliche finanzielle Belastung von ca. 2200 €/Jahr. Dabei wurde schon berücksichtigt, dass der Vorstand bereits nicht genutzte Hallenzeiten zur Verfügung gestellt hat. Wie dieser Betrag aber nun am gerechtesten auf die Mitglieder verteilt werden kann, ob und in welcher Höhe eine Beitragsanpassung notwendig wird, ist bei der kommenden Jahreshauptversammlung zu entscheiden. Warten wir also die Meinung der Mitglieder ab, die sich aber wahrscheinlich ähnlich intensiv in die Diskussion um ein so brisantes Thema eingeschaltet hätten.

Für die Zukunft nicht nur unseres, sondern aller Sportvereine der Stadt, bleibt zu wünschen, dass weitere Gebühren oder Erhöhungen der jetzigen nicht auf die Vereine zukommen, da sonst bestimmt der eine oder andere Sportclub seinen Betrieb einstellen muss, und so der Stadt eine breite Vielfalt an sportlichen Angeboten auf Dauer verloren geht.

#### Click-tt, was ist das denn.....:

....wird sich bestimmt der Eine oder Andere gefragt haben, als es vor Beginn der Saison hieß, dass zukünftig der gesamte Spielbetrieb darüber abgewickelt werden soll.

Aber die Erklärung, dass es sich um ein Online-System handelt, das alle Daten verwaltet und auswertet, die mit der Meisterschaftsserie zu tun haben, löste zunächst mehr Verunsicherung aus, als sie zur Aufklärung diente, was die Spieler und vor Allem Mannschaftsführer erwarten würde. Schnell hat sich diese Unsicherheit aber gelegt und mittlerweile haben sich die meisten wohl an dieses System gewöhnt.

Und so sind auch die Meinungen hierüber (bis auf wenige Ausnahmen) durchaus positiv. Man bekommt immer und sehr viel aktueller, als bisher die Ergebnisse aller Mannschaften im WTTV. Wer interessiert ist kann sich so frühzeitig informieren, wie die Konkurrenz in der eigenen Klasse am letzten Spieltag abgeschnitten hat oder den Spielbetrieb in den höheren Spielklassen einfacher verfolgen. Auch für die Mannschaftsführer ist die Eingabe der Ergebnisse nicht so umständlich und Zeitaufwändig, wie zunächst von vielen befürchtet.

Alles in Allem also eine Neuerung, die sich – trotz weniger Startschwierigkeiten – mittlerweile bewährt hat und zukünftig noch weiter ausgebaut wird. So können demnächst auch Spielberechtigungen vom Verein direkt online bearbeitet werden, ohne dabei auf den WTTV angewiesen zu sein und die Bearbeitungszeit hierfür abzuwarten.

Wer es also noch nicht kennt und sich für unseren Sport interessiert, kann entweder direkt über das Portal: [wttv.click-tt.de](http://wttv.click-tt.de) oder über die Links zu den einzelnen Mannschaften auf der Vereinshomepage [www.ttg-niederkassel.de](http://www.ttg-niederkassel.de) unter der Rubrik „Spielbetrieb“ mal bei click-tt rein sehen und sich selber überzeugen.

#### „Es weihnachtet sehr“:

Auch in diesem Jahr waren wir wieder in Niederkassel beim Weihnachtsmarkt mit unserem beliebten Plätzchenverkauf vertreten. Monika Schaum organisierte wie immer die Bäckerinnen und Bäcker und kümmerte sich um den Verkauf. Bei schönem Wetter wurde der

Markt in neuer Atmosphäre auf der umgestalteten Hauptstraße dann auch ein voller Erfolg. Die Weihnachtsstimmung war überall zu spüren und der „kleine, aber feine“ Markt des Bürgervereins war gut besucht. Am Ende stand nach wochenlanger schweißtreibender Vorbereitung ein erfolgreicher Tag, bei dem die Vereinskasse wieder mit einigen Euros aufgebessert werden konnte.

## **Rechtsanwälte**

# **Hartung und Hartung**

**Klausbodo Hartung**

**Torben Hartung**

**OLG Köln und LG Köln**

**OLG Köln und LG Bonn**

**Norbert Hartung**

**AG und LG Köln**

Kampf, Streit, Fouls und Zoff – im Tischtennis wie in den Auseinandersetzungen des täglichen Lebens: wir sorgen dafür, dass Ihr die Nase vorn behaltet – am grünen Tisch genau so wie an der grünen Platte ( und wenn es einmal notwendig sein sollte, auch bei den Sportgerichten und allen anderen

**53859 Niederkassel**

**Siebengebirgsstraße 12**

**Telefon 02208-3672 u. 71810**

**Telefax 02208-73981**